

Sachstandsbericht 07/2022

Förderprogramm Innenstadt Höchst
Stadtplanungsamt Frankfurt am Main



Inhalt:

Maßnahmen 1. Halbjahr 2022

- Gewerbliche Erdgeschossnutzung
- Öffentlicher Raum und Mobilität
- Identifikation und Stadtteilgemeinschaft
- Dialog-/Teilhabestruktur

Ausblick: Geplante Maßnahmen 2. Halbjahr 2022

Maßnahmen: Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Maßnahme

Das zentrale Element im Förderprogramm Innenstadt Höchst ist die Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen zur Umgestaltung gewerblich genutzter Erdgeschosszonen. Über finanzielle Anreize in bauliche Investitionen sollen erdgeschossige Gewerbeflächen attraktiver gestaltet, bewährte Nutzungen verstetigt und Leerstand beseitigt werden. Gefördert werden können dabei alle Umbau- und Anbaumaßnahmen zur Modernisierung und Aufwertung von gewerblichen Erdgeschossflächen inklusive der Einrichtung für Betriebe, die die zentrale Funktion der Innenstadt Höchst stärken. Ebenso können alle Maßnahmen zur Herrichtung sowie zum Rückbau und Ersatz der Außenfassade im Erdgeschoss mit gewerblicher Nutzung im Sinne der Stadtbildpflege inklusive Werbeanlagen gefördert werden. Anträge können sowohl Gebäudeeigentümer*innen und Erbbauberechtigte als auch die Gewerbetreibenden, die die Räume gemietet bzw. gepachtet haben, stellen. Investitionen in entsprechende bauliche Maßnahmen zur Aufwertung erdgeschossiger Gewerbeflächen können mit bis zu 30 % der förderfähigen Kosten gefördert werden. Die Höhe der Förderung erfolgt nach Ansätzen, die in der Förderrichtlinie definiert sind. Wichtig ist, dass die Förderung nur auf der Grundlage eines mit dem Stadtplanungsamt abgestimmten Konzeptes erfolgen kann. Vor der Förderung muss daher eine Beratung stattfinden. Erster Ansprechpartner hierfür ist der Modernisierungsberater des Büros ammon + sturm. Durch die Förderung sollen zudem keine unverhältnismäßigen Mietforderungen unterstützt werden. Daher muss sich die Miethöhe auch nach der Modernisierung im ortsüblichen Rahmen bewegen.

Stand der Dinge und weitere Planung

Mit dem weitgehenden Ende der Einschränkungen für gewerbliche Nutzungen im Rahmen der Coronamaßnahmen ist auch ein leicht erhöhtes Interesse an entsprechenden Fördermöglichkeiten festzustellen. Aktuell laufen Beratungen zu 9 prinzipiell förderfähigen Aufwertungsmaßnahmen innerhalb von gewerblichen Flächen. Davon betreffen 5 Maßnahmen auch die Aufwertung von Fassaden entsprechend des Fassadenleitbildes. Die Aufwertungsmaßnahmen in der Bolongarostraße 114, der Antoniterstraße 36 und der Hostatostraße 19 befinden sich in der Umsetzung.

Maßnahmen: Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Förderung Maßnahmen im Gebäudebestand

Beispiel Bolongarostraße 114

Fassadenaufwertung



Vorher



Geplant

Maßnahmen: Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Digitale Gewerbeflächenbörse

Maßnahme

Als Instrument der Stadtteilagentur wurde 2019 eine digitale Gewerbeflächen-Börse entwickelt. Diese vereinfacht das Leerstands- und Gewerbeflächenmanagement und ist insbesondere für die Benutzer*innen attraktiv. In der Gewerbeflächen-Börse können Immobilien-Suchende auf einer interaktiven Karte sehen, ob geeignete Gewerbeflächen in Höchst zur Verfügung stehen. Sie können dann die Eigentümer*innen direkt oder über das Stadtteilmanagement kontaktieren. Eigentümer*innen wiederum können ihre Mietobjekte eintragen und so leichter Mieter*innen akquirieren. Auch können allgemeine Anfragen von Eigentümer*innen oder Interessenten bearbeitet werden. Zudem erfolgt eine Information über die Fördermöglichkeiten für private Investitionen im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst. Die digitale Gewerbeflächen-Börse ist eine Kooperation zwischen dem Verein Pro Höchst e.V. und dem Stadtteilmanagement, die Finanzierung erfolgt über die Förderung von gemeinschaftlichen Aktionen gemäß Richtlinie. Die Börse wurde 2020 auf der bestehenden Webseite von Pro Höchst eingerichtet und seither betrieben. Auf der Webseite von Pro Höchst befinden sich bereits zahlreiche Informationen rund um den Stadtteil Höchst, was eine positive Imagewirkung auf Gewerbeflächen-Suchende ausstrahlt. Darüber hinaus besteht durch die Zusammenarbeit mit Pro Höchst der Vorteil, dass die Gewerbeflächenbörse auch über die Förderprogrammlaufzeit hinaus bestehen bleiben kann und somit ein nachhaltiges Instrument der Stadtentwicklung darstellt. Pro Höchst kümmert sich um technische Aspekte, die inhaltliche Betreuung der Seite und die Vermittlungsarbeit erfolgen über das Stadtteilmanagement. Die Gewerbeflächenbörse findet sich unter <https://www.pro-hoechst.de/gewerbeflaechen>.

Stand der Dinge und weitere Planung

Auch bezüglich der Vermittlung von Gewerbeflächen ist mit dem weitgehenden Ende der Einschränkungen für gewerbliche Nutzungen im Rahmen der Coronamaßnahmen ein leicht erhöhtes Interesse festzustellen, insbesondere eine vermehrte Anfrage nach Räumen. Teils können diese vermittelt werden, so konnte etwa für die bereits oben genannten Räume in der Bolongarostraße 114 eine Nachnutzung durch die Jugendberufsberatung der ASB Lehrerkoooperative vermittelt werden. Häufig scheitert eine Vermittlung aber an fehlenden Räumen oder unterschiedlichen Mietpreisvorstellungen von Eigentümer*innen und potenziellen Mieter*innen.

Maßnahmen: Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Digitale Gewerbeflächenbörse

← → ↺ 🏠 🔒 pro-hoechst.de/gewerbeflaechen/ ☆ J ☰

Apps

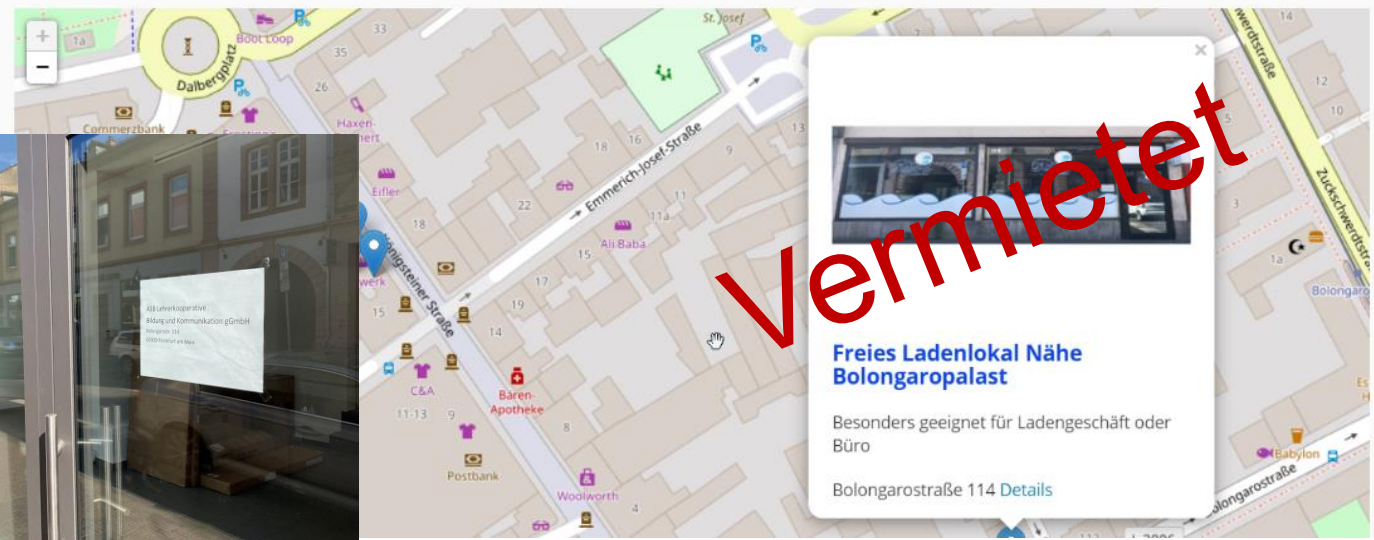
Sitemap Kontakt Impressum Datenschutzerklärung Facebook Twitter Veranstaltungskalender Suche 🔍

PR HÖCHST Eine Initiative zur Stärkung des Stadtteils Frankfurt-Höchst

f t x w e

Start Aktuelles Sehenswert Ausgehen & Einkaufen **Höchst aktiv** Gewerbeflächen Über uns Services

Sie können als Eigentümer Ihre freien Gewerbeflächen platzieren, um schnell passende Mieter zu finden. In den Rubriken Stadtteilmanagement und Modernisierungsberatung informieren wir Sie rund um das Förderprogramm "Innenstadt Frankfurt-Höchst" (z.B. Öffnungszeiten Stadtteilbüro, Aufgaben, Förderrichtlinie).



Vermietet

Freies Ladenlokal Nähe Bolongaropalast

Besonders geeignet für Ladengeschäft oder Büro

Bolongarostraße 114 [Details](#)



Maßnahmen: Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern

Maßnahme

Zur Stärkung der gewerblichen Erdgeschossnutzung in Höchst ist es wichtig, dass neu bezogenen Gewerbeflächen auch dauerhaft gehalten werden können. Im integrierten Handlungskonzept hat sich das Stadtteilmanagement daher die Aufgabe gegeben, junge Unternehmen und gerade Existenzgründerinnen und -gründer bei ihrem Start in Höchst zu unterstützen. Dies beinhaltet einerseits die Vermittlung von Beratungen z.B. in betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Dabei ist darauf zu achten, dass die entsprechenden Beratungsstellen auch über spezielle Kompetenzen in der Beratung von Gewerbetreibenden mit Migrationshintergrund verfügen. Andererseits sollen junge Unternehmen in Höchst dabei unterstützt werden, sich im Gebiet bekannt zu machen.

Stand der Dinge und weitere Planung

2022 wurden die Aktivitäten diesbezüglich intensiviert. In Abstimmung mit dem zuständigen Gewerbeberater des Kompetenzzentrums „Gewerbeberatung & Stadtteilmanagement“ der Wirtschaftsförderung Frankfurt wurde Kontakt mit dem Kompass Zentrum für Existenzgründungen aufgenommen. Die Angebote der Gesellschaft, z.B. das kostenfreie Online-seminar für Gründungsinteressierte und Existenzgründer*innen, sollen gezielt im Fördergebiet bekannt gemacht werden. Zudem wurde auf der facebookseite Innenstadt Höchst eine Reihe gestartet, in der junge Unternehmen in Höchst vorgestellt werden, teils mit sehr großer Resonanz.

Maßnahmen: Gewerbliche Erdgeschossnutzung

Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern

**Innenstadt Frankfurt-Höchst**
Gepostet von Ida Marie Olsson · 5. April ·

Hier kommt der nächste Existenzgründer, den wir Euch vorstellen möchten: die Kaffeebar „Bäckerei & Wackers Café“ 🍞☕

Die neue Kaffeebar gibt es seit Anfang 2022 in der Zuckschwerdtstraße 1. Der gelernte Koch Samy hat sich mit der Eröffnung des Cafés selbständig gemacht. Als echtem Frankfurter Bubb ist ihm daran gelegen, Frankfurter bzw. regionale Produkte anzubieten. Daher gibt es hier Wackers Kaffee, Torten von Rausch (aus Frankfurt-Bornheim) und Backwaren von Schaan. Auch v... [Mehr anzeigen](#)



33.146
Erreichte Personen

5.188
Interaktionen

–
Distributionswert

Beitrag bewerten

 332

96 Kommentare 49 Mal geteilt

**Innenstadt Frankfurt-Höchst**
Gepostet von Ida Marie Olsson · 11. April ·

Wir möchten euch präsentieren: „Fahrradzauber“ 🚲🪄

Die Fahrradwerkstatt „Fahrradzauber“ gibt es seit Dezember 2017 in der Bolongarostraße. Angelo Junker und Alexander Uribe Osses haben den Fahrradzauber gemeinsam gegründet und ergänzen sich bei den verschiedenen Aufgaben im Laden. Angelo übernimmt überwiegend den Part des Verkäufers und ist für das Kaufmännische zuständig, während Alexander der technische Experte ist. Alexander ist gelernter Zweiradmechaniker und baut neben d... [Mehr anzeigen](#)



2.776
Erreichte Personen

703
Interaktionen

Beitrag bewerten

 93

7 Kommentare 12 Mal geteilt

Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Machbarkeitsstudie Königsteiner Straße (inklusive Mainberg)

Maßnahme

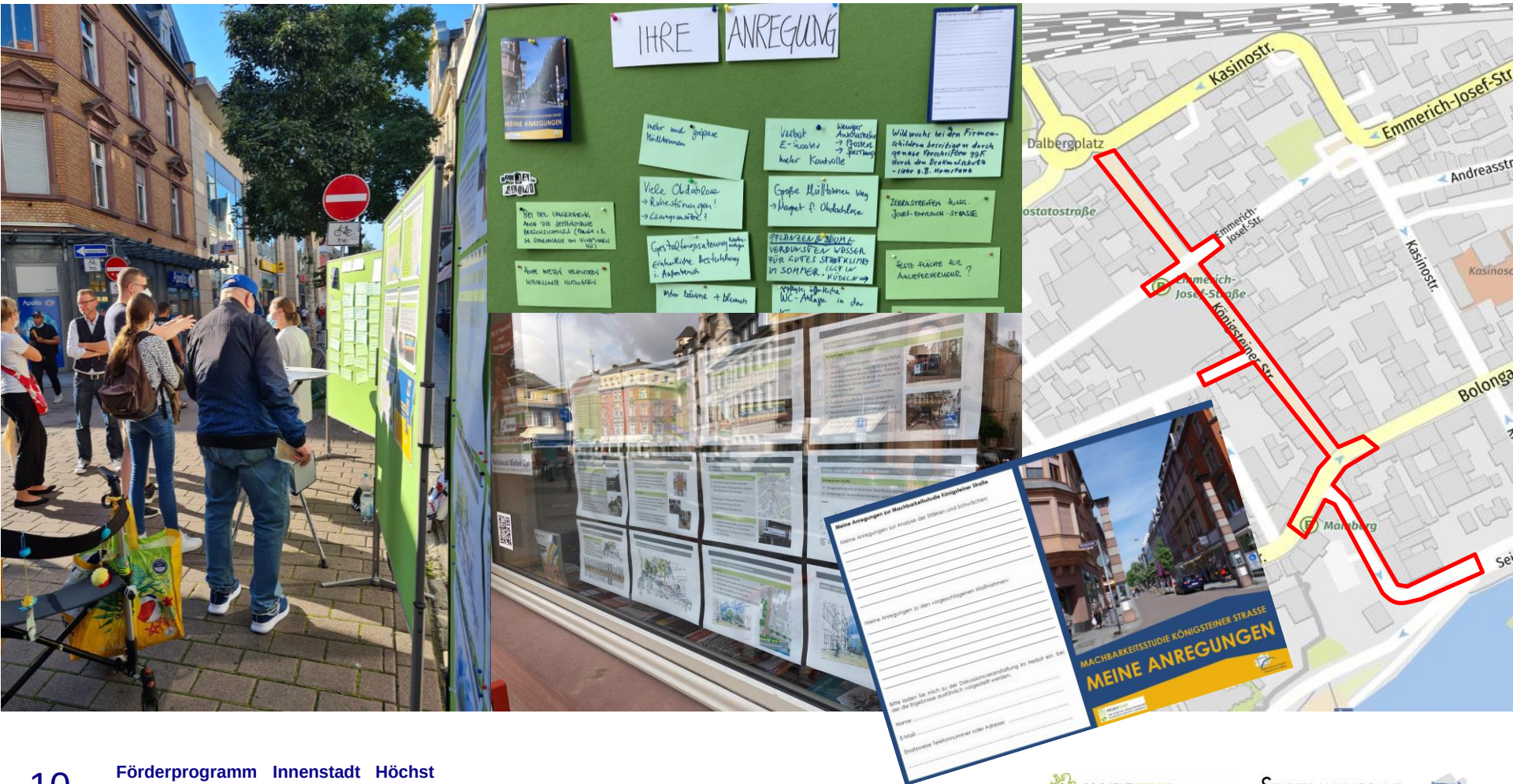
Die Königsteiner Straße bedarf einer Neubestimmung mit dem Ziel, die Funktion als zentrale Geschäftsstraße der Innenstadt Höchst, aber auch als Ort der Begegnung zu stärken. Diese Neubestimmung kann nur gelingen, wenn sie gemeinsam mit den Eigentümer*innen, den Gewerbetreibenden sowie der Höchster Öffentlichkeit erfolgt. Insbesondere in die gestalterische Neubestimmung sollte dabei der Bereich des Mainbergs zwischen Bolongarostraße und Main eingebunden werden, der die kürzeste Verbindung zwischen der Königsteiner Straße und dem bei Einheimischen und Besucher*innen beliebten Mainufer darstellt. Im Rahmen des Förderprogramms soll diese Neubestimmung und ein dialogischer Planungsprozess zu Möglichkeiten einer Umgestaltung der Königsteiner Straße angestoßen werden. In einem ersten Schritt wurde hierfür beim Planungsbüro Weber – Stadtplanung und Verkehrsplanung eine Machbarkeitsstudie zu möglichen Perspektiven diese Bereiche beauftragt.

Stand der Dinge und weitere Planung

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden im zweiten Halbjahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt: Anfang September wurden sie an einem Infostand auf der Königsteiner Straße präsentiert und erläutert. Am Infostand wurden zudem Flyer für die Rückmeldung von Anregungen verteilt. Danach erfolgte eine Briefkastenverteilung der Flyer in der Höchster Innenstadt, parallel wurden die Ergebnisse im Stadtteilbüro ausgestellt und auf der städtischen Website eingestellt. Eine im Herbst geplante Diskussionsveranstaltung mit der Planerin Frau Weber und Planungsdezernent Mike Josef wurde zunächst zurückgestellt. Hintergrund war u.a. die Befürchtung, in der Öffentlichkeit Erwartungen bezüglich der Umgestaltung zu erwecken, die in absehbarer Zeit nicht erfüllt werden können. Die in der Studie aufgezeigte, umfassende Umgestaltung benötigt eine lange Planungs- und Vorbereitungszeit und kann nicht im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt-Höchst erfolgen. Daher wird aktuell zunächst durch ein Ingenieurbüro geprüft, wie durch kurzfristige Maßnahmen die Funktionsfähigkeit der Oberflächen verbessert werden kann (Gehwegplatten, Pflaster, Bodenmosaik, Baumscheiben, Entwässerungsrinnen). Sobald Ergebnisse vorliegen, sollen diese gemeinsam mit der Machbarkeitsstudie in einer öffentlichen Präsentations- und Diskussionsveranstaltung vorgestellt werden.

Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Machbarkeitsstudie Königsteiner Straße (inklusive Mainberg)



Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Machbarkeitsstudie Königsteiner Straße (inklusive Mainberg)

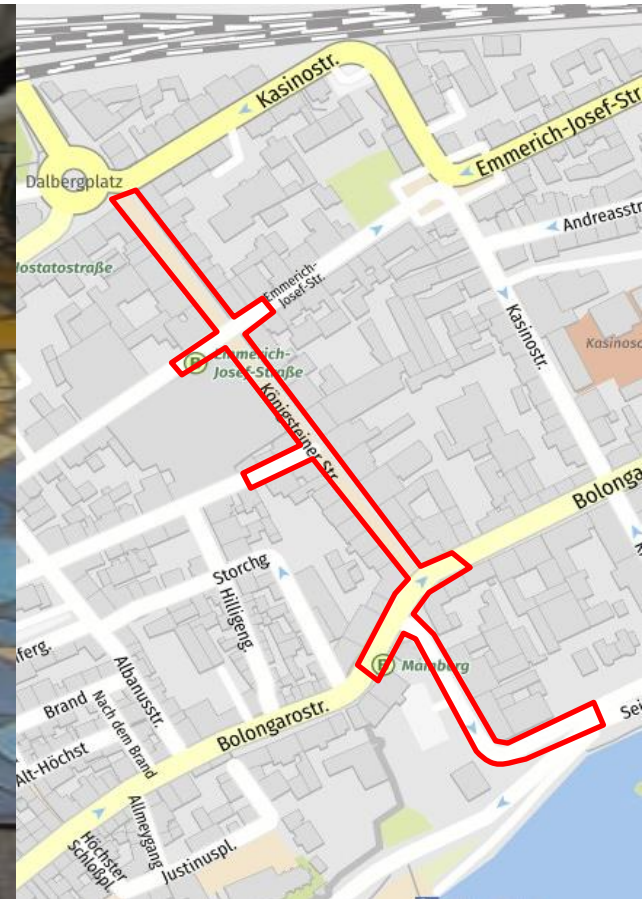


Foto: Karin Weber Stadtplanung und Verkehrsplanung

Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Mobile Bänke Innenstadt Höchst

Maßnahme

Über Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum wird in vielen Stadtteilen heftig diskutiert. Fehlen Bänke im Stadtraum, so vermissen gerade Familien mit kleinen Kindern oder ältere Bürger*innen eine Möglichkeit zum Verweilen beim Einkaufen oder Spaziergehen. Sind Bänke vorhanden, werden sie oftmals auch nachts genutzt und es besteht die Gefahr, dass sie sich zum Treffpunkt von Ruhestörern entwickeln. Entsprechende Konflikte gab es auch zu den Bänken auf der Königsteiner Straße und in den angrenzenden Geschäftsstraßen wie der Hostatostraße. Als Ergebnis einer Konfliktmoderation, an der unter anderem die Höchster Senioren-Initiative, Anwohner*innen sowie Geschäftsleute teilnahmen, wurde neben der bereits 2017 realisierten Aufstellung der „bunten Bänke“ auch die Aufstellung mobiler Bänke als zusätzliches Angebot vereinbart. Diese mobilen Bänke sollen das Ausruhen und Verweilen von Passant*innen in den Tagesstunden ermöglichen, aber in den Nachtstunden nicht genutzt werden können. In einem Workshop kam die Idee auf, Gewerbetreibende der Einkaufsstraßen in Höchst für eine Patenschaft zu gewinnen. Die Pat*innen stellen die Bänke tagsüber für alle nutzbar vor ihr Geschäft, nach Ladenschluss werden sie in das Geschäft gebracht und dort gelagert. Bei der Entwicklung der Bänke konnte die Höchster Innenstadt von der lokalen Kreativszene profitieren. Das Design- und Möbelatelier keinStil. aus der Höchster Kranengasse hatte bereits Ideen für eine mobile Sitzbank gesammelt. Diese wurden zum Prototyp der „urban-k“ weiterentwickelt. Die Bank kann wie eine Sackkarre bewegt werden. Das ermöglicht ein schnelles und flexibles Aufstellen. Nachts kann sie platzsparend im Geschäft gelagert werden. Gleichzeitig fungiert die Bank als Aufsteller, der von den Bankpat*innen für Werbezwecke genutzt werden kann. Die ersten mobilen Bänke wurden 2020 in der Königsteiner Straße und der Hostatostraße aufgestellt, seitdem wächst die Zahl langsam aber stetig.

Stand der Dinge und weitere Planung

Auch 2022 wurden neue Bänke aufgestellt. In der Zuckschwerdtstraße an der Ecke zur Bolongarostraße hat Mimi Keskin ihren Friseurladen „Mims – Your Story of Hair“ eröffnet und gleich die Patenschaft für eine mobile Bank übernommen. Zudem hat in der Badstubengasse die Familie Storch als erster Privathaushalt eine Bank „adoptiert“.

Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Mobile Bänke Innenstadt Höchst



Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Begleitung Umgestaltung Ettinghausenplatz

Maßnahme

Der Ettinghausenplatz soll in den nächsten Jahren neugestaltet werden. Der Ort hat eine lange und wechselhafte Geschichte, die für Höchst von hoher Bedeutung ist. Dort befanden sich Stadtmauer, Wehrturm, Porzellan-Abfallgrube und schließlich Sitz der Höchster Synagoge, deren zweiter Neubau im Zuge der Reichspogromnacht 1938 zerstört wurde. Vor diesem Hintergrund fanden 2020 archäologische Grabungen auf dem Platz statt. Die Ideen- bzw. Konzeptfindung für die neue Platzgestaltung erfolgt im Rahmen eines freiraumplanerischen Wettbewerbs unter Berücksichtigung der Grabungsergebnisse. Die Durchführung des Wettbewerbs und die Koordination der Neugestaltung erfolgt durch das Stadtplanungsamt Frankfurt am Main im Rahmen des Programms „Schöneres Frankfurt“. Gerade aufgrund seiner Geschichte hat der Ettinghausenplatz aber auch für viele Menschen aus Höchst eine große Bedeutung. Im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt Höchst wurde daher allen Höchster*innen die Gelegenheit gegeben, vor dem Wettbewerb in einem für alle offenen Beteiligungsverfahren ihre Erwartungen an den künftigen Charakter des Platzes einzubringen.

Stand der Dinge und weitere Planung

Nachdem im ersten Halbjahr 2021 mit verschiedenen Aktionen die Ideen von Bürger*innen für die Neugestaltung des Platzes gesammelt wurden, wurde im zweiten Halbjahr 2021 der Wettbewerb durchgeführt. Im März 2022 hat das Preisgericht die Preisträger benannt: Mit dem 1. Preis wurde ein Entwurf des Büros Meixner Schlüter Wendt (Frankfurt) mit KuBuS Freiraumplanung (Wetzlar) ausgezeichnet. Insgesamt hatten zwölf Büros beziehungsweise Arbeitsgemeinschaften aus Deutschland und Österreich Entwürfe eingereicht. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden anschließend zunächst im Atrium des Planungsdezernates ausgestellt, anschließend für einen Monat in der Stadtbücherei Höchst. Die Wettbewerbsergebnisse wurden zudem auf einer öffentlichen Onlineveranstaltung im April 2022 unter Teilnahme u.a. der ausgezeichneten Büros Meixner Schlüter Wendt mit KuBuS Freiraumplanung sowie der Preisgerichtsvorsitzenden Dr. Rena Wandel-Höfer vorgestellt und diskutiert. Auch auf der Stadtteilwerkstatt am 21.05.2022 wurden die Ergebnisse an einem eigenen Stand erläutert. Bezüglich einer möglichen Zwischennutzung bis zur Umsetzung des Siegerentwurfs erfolgt derzeit eine Abstimmung mit den Fachämtern.

Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Begleitung Umgestaltung Ettinghausenplatz



Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Nahmobilitäts- und Parkraumstudie Innenstadt Höchst

Maßnahme

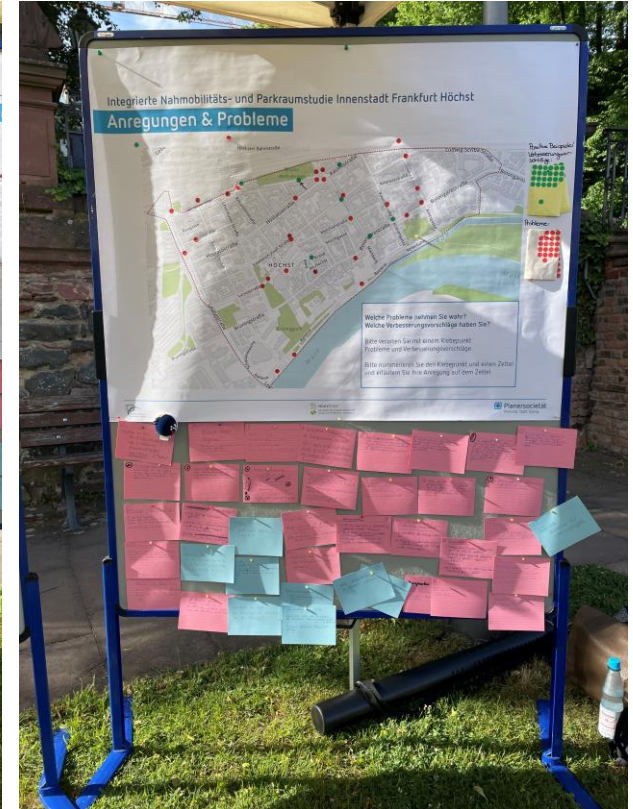
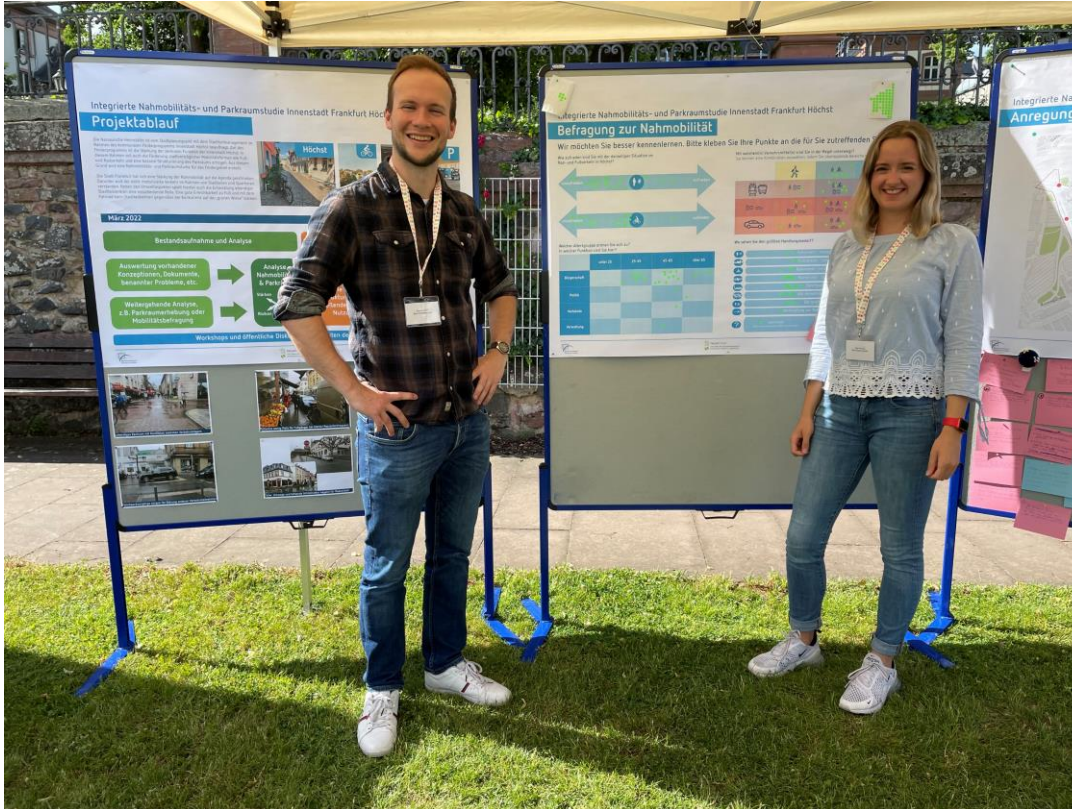
Eine wichtige Maßnahme im Zuge des Förderprogramms Innenstadt Frankfurt-Höchst ist die Beauftragung einer integrierten Studie zur Förderung der Nahmobilität und zur besseren Strukturierung des Parkraumes im Fördergebiet. Unter Nahmobilität wird der nicht-motorisierte Verkehr, also vor allem Fuß- und Radverkehr, im Kontext von Stadtteilen und Quartieren verstanden. Dabei spielen nicht nur Umweltaspekte eine Rolle, sondern explizit auch die Impulse, die stadtverträgliche Mobilitätsformen für die Entwicklung lebendiger Stadtteilzentren setzen. Im Rahmen eines Nahmobilitätskonzeptes gilt es, die unterschiedlichen Nutzerinteressen auszumachen und unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen abzuwägen. Ein Thema, an dem sich besonders viele Konflikte ergeben und an dem sich besonders viel Kritik und Diskussionen festmachen, ist zudem der Parkraum. Als zweiter Baustein einer integrierten Betrachtung wird daher in der Studie zunächst das Parkraumangebot und die tatsächliche Nutzung bzw. Nachfrage erhoben und dann Maßnahmen insbesondere für eine funktionalere Strukturierung des ruhenden Verkehrs und eine bessere Kommunikation der verfügbaren Angebote ausgewiesen. Für diese integrierte Nahmobilitäts- und Parkraumstudie wird kein klassisches Verkehrskonzept beauftragt, sondern vielmehr die Begleitung durch ein Fachbüro in einem iterativen Verfahren gemeinsam mit den zuständigen Ämtern, Trägern und Behörden und unter Beteiligung der Öffentlichkeit.

Stand der Dinge und weitere Planung

Mit den Leistungen zur Erarbeitung der integrierten Nahmobilitäts- und Parkraumstudie wurde im Februar 2022 das dafür spezialisierte Büro „planersocietät“ beauftragt. Im März 2022 wurde mit der Bearbeitung begonnen, der Abschluss ist für Anfang 2023 geplant. Dabei erhalten auch die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Sicht zur Verkehrssituation in der Höchster Innenstadt einzubringen. Das Büro war bereits auf der Stadtteilwerkstatt am 21.05.2022 vertreten, um Meinungen und Positionen abzufragen. Im nächsten Schritt werden im Rahmen von kurzen Interviews Passantinnen und Passanten befragt. Mitarbeiter*innen des Büros führen die Interviews am 20.07.2022 in der Zeit von 12 bis 18 Uhr rund um die Königsteiner Straße, die Bolongarostraße und den Bahnhofsvorplatz durch. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Zeitraum vom 20. Juli bis 21. August 2022 den Fragebogen auf der Internetseite des Stadtplanungsamtes herunterzuladen und zurückzuschicken oder ihn im Stadtteilbüro Höchst in der Bolongarostraße 135 zu beantworten.

Maßnahmen: Öffentlicher Raum und Mobilität

Nahmobilitäts- und Parkraumstudie Innenstadt Höchst



Maßnahmen: Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten

Maßnahme

Im Förderprogramm Innenstadt Höchst können gemeinschaftliche Veranstaltungen und Projekte z.B. von Vereinen, Einrichtungen, Netzwerken und Initiativen in den unterschiedlichsten Themenfeldern mit bis zu 100 % der Kosten gefördert werden, wenn sie zur Imageverbesserung der Innenstadt Höchst beitragen. Die Förderung solcher Aktivitäten bzw. die Durchführung eigener Veranstaltungen und Aktionen durch das Stadtteilmanagement stellen einen wichtigen Maßnahmenschwerpunkt des Programms dar.

Stand der Dinge und weitere Planung

Auch 2022 konnte der Höchster Designparcours wieder stattfinden. Zum 10jährigen Jubiläum fand der Parcours 2022 erneut in einem besonderen Format statt: Bespielt wurden einige sonst nicht zugängliche Räume, aber wie bereits 2021 überwiegend Höchster Höfe und Gärten – vor allem solche mit historischer Bedeutung oder interessanten Nutzungen wie der Bolongarogarten oder der Pfarrgarten an der Justinuskirche. Hinzu kamen Aktivitäten von Kreativen und auch Initiativen und Vereinen, die fest in Höchst ansässig sind. Diese haben sich für den Höchster Designparcours teils wieder besondere Angebote einfallen lassen, etwa Ausstellungen oder spezielle Aktionen.

Für weitere Veranstaltungen und Projekte aus dem laufenden Jahr 2022 erfolgte eine Förderung aus dem Programm Innenstadt-Höchst:

- Für das Höchster Schlossfest 2022 erfolgte über das Förderprogramm Innenstadt Höchst eine Absicherung der Kosten für alle notwendigen Sicherheitsmaßnahmen.
- Mit Fördermitteln unterstützt wurde ebenso der aktuell laufende Fotowettbewerb „Höchst im Fokus“ der Initiative Pro Höchst.

Für weitere geplante Aktionen und Veranstaltungen sind bereits Mittel bewilligt.

Für unterschiedliche Veranstaltungen und Aktivitäten wurde zudem auch im ersten Halbjahr 2022 die Sommeraktionsfläche genutzt, die vom Stadtteilmanagement in Kooperation mit Pro Höchst verwaltet wird.

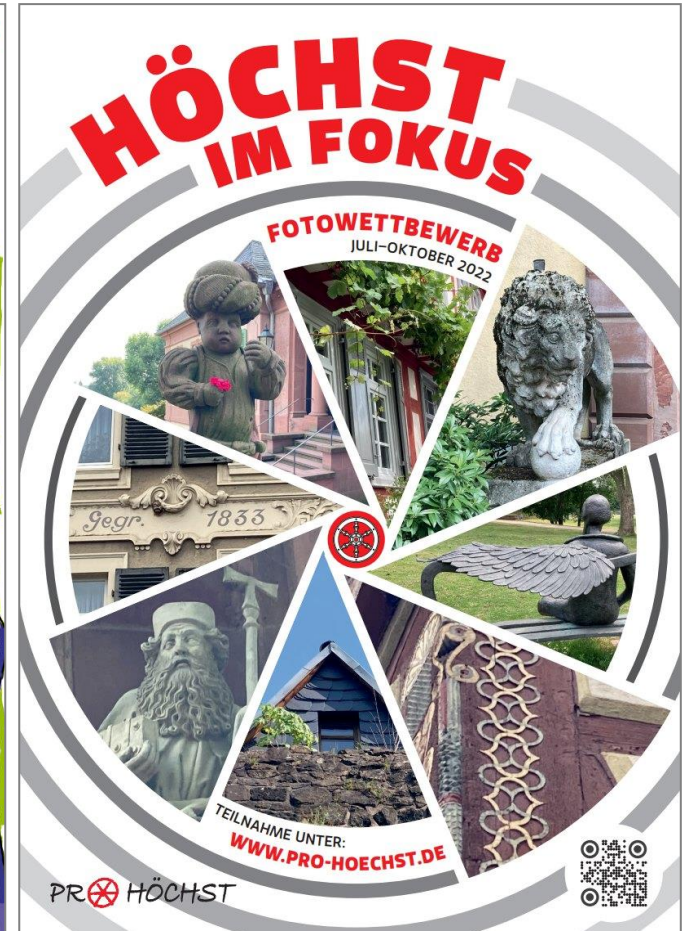
Maßnahmen: Identifikation und Stadtteilgemeinschaft

Förderung gemeinschaftlicher Aktivitäten



Höchster Schlossfest 2022

Heechst am Maa –
mir sin widder da!
Mit Infrserv un TeGeHa!



Dialog-/Teilhabestruktur

Stadtteilwerkstatt

Maßnahme

Ergänzend zum Planungsbeirat und den maßnahmen- und themenbezogenen Aktivitäten ist im integrierten Handlungskonzept die regelmäßige Durchführung einer themenoffenen Stadtteilwerkstatt vorgesehen. Diese sollte breit aufgestellt sein und nicht die Form eines Gremiums haben, sondern die eines für jeden und jede offenen Workshops. Die Stadtteilwerkstatt soll dementsprechend in einem Format ausgerichtet werden, das den Ideen der Teilnehmenden sehr viel Raum lässt, ein informelles Gesprächsklima bietet und einen hohen Grad an Selbstverantwortung der Teilnehmenden vorsieht. Aufgaben der Stadtteilwerkstatt sind eine gemeinsame Zwischenbilanz sowie das Sammeln und Entwickeln neuer Ideen, die dann in die weitere Maßnahmenplanung eingehen können. Zudem soll die Stadtteilwerkstatt eine Börse für gemeinschaftliche Aktivitäten bzw. die Gründung neuer Arbeitsgruppen darstellen.

Stand der Dinge und weitere Planung

2019 wurde im Rahmen des Programms „Innenstadt Höchst“ eine Stadtteilwerkstatt durchgeführt, um Ideen zur Programmumsetzung zu sammeln. Nicht zuletzt durch die Pandemie gab es danach nur noch Veranstaltungen zu bestimmten Themen und Anlässen, aber keine themenoffene Stadtteilwerkstatt. Im Mai 2022 konnte nun im Bolongarogarten erneut ein Rundumschlag erfolgen, um eine Zwischenbilanz zu ziehen und sich über Anregungen für den verbleibenden Förderzeitraum bis Ende 2023 auszutauschen. Die Stadtteilwerkstatt hatte den Charakter eines „Marktes der Aktivitäten und Ideen“, bei dem an verschiedenen Ständen zu unterschiedlichen Themen diskutiert werden konnte. Einige Themen wurden vom Stadtplanungsamt bzw. dem Stadtteilmanagement und der Modernisierungsberatung eingebracht: So gab es u.a. Stände zu den Fördermöglichkeiten für private Baumaßnahmen, zu den Ergebnissen des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Ettinghausenplatzes oder zur Machbarkeitsstudie für die Königsteiner Straße und die Parkraumuntersuchungen zum Marktplatz. Zu den Themen Mobilität und Parken stand zudem das Büro „planersocietät“ für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Andere Themenstände wurden von aktiven Bürgerinnen und Bürgern angeboten, die in entsprechenden Arbeitsgruppen oder Initiativen engagiert sind (siehe unten), so gab es Stände der AG Radverkehr in Höchst, der Gruppe „Höchst Sauber“, den „Höchster Stadtgärtner*innen“ und der Bürgervereinigung zur Zukunft der Höchster Altstadt. Ein neues Thema, zu dem es bisher noch keine Arbeitsgruppe in Höchst gibt, war jenes der Kinderspielmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Schließlich gab es auch noch einen Stand, der vom Jugend- und Bildungstreff Zenit initiiert wurde. Der Treff hat in einem Fotoprojekt Jugendliche gefragt, welcher Ort in Höchst ihnen besonders wichtig ist und welche Bedürfnisse sie noch haben. Die Fotos, die daraus entstanden sind, wurden auf der Stadtteilwerkstatt ausgestellt und erläutert.

Dialog-/Teilhabestruktur

Stadtteilwerkstatt



Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung „Höchster Stadtgärtner*innen“

Aktivitäten

Großes Interesse auf der Stadtteilwerkstatt im Sommer 2019 bestand an Aktivitäten zur Begrünung von Flächen in der Höchster Innenstadt. Im Nachgang der Stadtteilwerkstatt hat sich hierfür eine Urban-Gardening-Gruppe (Projekt "Höchst wachsen lassen" bzw. „Höchster Stadtgärtner*innen“) gebildet. Die Gruppe verfolgt das Ziel, Grün in die Straßenräume und auf die Plätze von Höchst zu bringen, ganz unter dem Gesichtspunkt einer klimaangepassten Stadtentwicklung. Daneben ist es der Gruppe besonders wichtig, begrünte Orte zu schaffen, die eine hohe Biodiversität bieten (z.B. bienenfreundlich sind) und an denen sich Menschen gerne aufhalten. Die Gruppe aus Höchst möchte bei den verschiedenen gärtnerischen Aktivitäten Anwohnerinnen und Anwohner sowie nahe gelegene soziale Betreuungs- und Bildungseinrichtungen als Pflanzpatinnen und –paten einbinden. Diese Patinnen und Paten übernehmen die Fürsorge für die Pflanzen, indem sie diese gießen, Unkraut jäten oder zurückschneiden. Zudem hat sich die Gruppe bereits mit dem neu gegründeten Verein Wildwiesen e.V. ausgetauscht, um Projekte auch gemeinsam umzusetzen und ein stetiges Netzwerk für Urban Gardening in Höchst aufzubauen.

Stand der Dinge und weitere Planung

Nach vielen Schwierigkeiten und Rückschlägen konnte 2022 mit der Herstellung und Bepflanzung der drei Musterbeete an Baumscheiben am Höchster Markt begonnen werden. Zudem wurden bei einem Ortstermin mit den Fachämtern auch die Weichen für das Aufstellen von Beeten auf dem Andreasplatz gestellt. Dort möchten die Höchster Stadtgärtner*innen gerne ihr nächstes Projekt realisieren. Die Stadtgärtner*innen waren auf der Stadtteilwerkstatt im Mai 2022 mit einem eigenen Stand vertreten.

Interessentinnen und Interessenten an einer Mitarbeit in der Gruppe sind willkommen, das Stadtteilbüro vermittelt gerne den Kontakt (quartier-hoechst@naheimst.de).

Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Urban Gardening (Projekt „Stadtgärtner*innen“)



Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Radverkehr

Aktivitäten

Über die Stadtteilwerkstatt im Sommer 2019 hat sich auch eine Gruppe zum Radverkehr in Höchst gefunden. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Situation für Radfahrerinnen und -fahrer in Höchst zu verbessern und sicherer zu machen. Höchst soll ein Stadtteil werden, in dem die Menschen oft und gerne Fahrrad fahren und den sie gut mit dem Rad erreichen können. Die Gruppe beschäftigt sich in diesem Sinne mit unterschiedlichen Themen, etwa der Sicherheit von Fahrradwegen, der Anschaffung eines Lastenrads für Höchst oder der Diskussion kommunaler und regionaler Planungen aus Sicht von Radfahrerinnen und -fahrern. Dabei arbeitet sie mit anderen Rad-Organisationen wie dem ADFC und dem Radentscheid Frankfurt zusammen.

Stand der Dinge und weitere Planung

Die Gruppe arbeitet zwar mit dem Stadtteilmanagement zusammen, aber komplett eigenständig. Eine finanzielle Unterstützung der Aktivitäten erfolgte aus dem Programm Innenstadt-Höchst für die Anschaffung eines allgemein nutzbaren Lastenrads für Höchst. Auf der Stadtteilwerkstatt im Mai 2022 war die AG mit einem eigenen Stand vertreten.

Interessentinnen und Interessenten an einer Mitarbeit in der Gruppe sind willkommen, das Stadtteilbüro vermittelt gerne den Kontakt (quartier-hoechst@naheimst.de).

Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Radverkehr



Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Müll und Sauberkeit („Höchst Sauber“)

Aktivitäten

Ein Konflikt, der die Diskussion um den öffentlichen Raum in Höchst stark prägt, ist jener um Müllablagerungen und Verschmutzungen im öffentlichen Raum. Das Thema hat dabei zahlreiche Facetten. So finden sich insbesondere an bestimmten Stellen in der Höchster Innenstadt immer wieder illegale Ablagerungen von Sperrmüll, anderer Müll wird achtlos auf die Straße oder in Grünflächen geworfen, an manchen Stellen finden sich überquellende Müllkörbe, hinzu kommt eine Verschmutzung durch Hundekot. Die Bürgervereinigung Altstadt hat sich das Thema zudem schon vor längerer Zeit auf die Agenda gesetzt und auch in die Stadtteilwerkstatt und andere Veranstaltungen aktiv eingebracht. Im März 2020 hat die Bürgervereinigung Höchster Altstadt ein weiteres Kooperationsgespräch mit der Stabsstelle ‚Sauberes Frankfurt‘ und anderen beteiligten Stellen (u.a. FES, Stadtpolizei, Umweltamt, Straßenverkehrsamt) initiiert und durchgeführt. Im Oktober 2020 fand die Auftaktveranstaltung für eine bürgerschaftliche „AG Müll“ statt und es wurden Themen für die weitere Arbeit definiert. Unter anderem hat sich eine Müllsammelgruppe „Höchst Sauber“ gebildet, die sich seitdem regelmäßig zum gemeinsamen Müllsammeln trifft. Ziel ist es, über das eigene Beispiel Denkprozesse bei Passant*innen auszulösen und klar zu machen: Unsere Stadträume sehen so aus, wie wir sie hinterlassen!

Stand der Dinge und weitere Planung

Die Gruppe arbeitet zwar mit dem Stadtteilmanagement zusammen, aber komplett eigenständig. Eine finanzielle Unterstützung der Aktivitäten erfolgte aus dem Programm Innenstadt-Höchst u.a. für die Anschaffung von Signalwesten und Taschenaschenbechern mit dem eigens entwickelten Logo „Höchst Sauber“. Auf der Stadtteilwerkstatt im Mai 2022 war die Gruppe mit einem eigenen Stand vertreten. Auch 2022 wurden von der Gruppe „Höchst Sauber“ regelmäßige Müllsammelaktionen organisiert. Im Juni 2022 wurde die Müllsammelaktion erstmals mit einem "Danke-für's-Mitmachen-Sommercafé" verbunden: Nach dem Sammeln wurde noch bei Essen und Getränken zusammengesessen, um weitere Ideen und Gedanken auszutauschen, wie man Höchst in Zukunft generell sauberer machen könnte.

Interessentinnen und Interessenten an einer Mitarbeit in der Gruppe sind willkommen, das Stadtteilbüro vermittelt gerne den Kontakt (quartier-hoechst@naheimst.de).

Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Müll und Sauberkeit („Höchst Sauber“)



Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Markt und Marktplatz

Aktivitäten

Sowohl die weitere Belebung und Aufwertung des Marktplatzes gehören zu den Bausteinen aus dem Rahmenplan 2006, die noch nicht umgesetzt werden konnten. In der Stadtteilwerkstatt im Sommer 2019 hat sich eine bürgerschaftliche Gruppe gefunden, die sich genau mit diesen Fragen intensiv beschäftigt, nämlich im Einzelnen mit Ideen zu einer Erweiterung des Angebots auf dem Markt, zur besseren Vermarktung des Markts, zu einer anderen Organisation des Verkehrs an Markttagen (Zufahrt, Parken) sowie zur Gestaltung des Marktplatzes. Ausgangspunkt und unstrittig ist dabei in der Gruppe, dass der Markt ein wichtiges Potential für Höchst darstellt und dass das bereits bestehende Angebot erhalten werden soll. Seitdem wurden zahlreiche Überlegungen angestellt und Gespräche geführt, u.a. mit den Marktbeschricker*innen. In diesen Gesprächen wurde deutlich, dass es speziell bezüglich des Verkehrs weit auseinander liegende Positionen gibt, gleichzeitig aber auch Themen, bei denen man gerne an einem Strang ziehen möchte (z.B. Falschparken, Sensibilisierung für andere Parkmöglichkeiten, Schaffung von Aufenthaltsbereichen zum Konsum insbesondere von Waren aus der Markthalle).

Stand der Dinge und weitere Planung

Zusätzlich zu dem im Sommer erschienenen Flyer zu den Parkmöglichkeiten und ÖPNV-Haltestellen im Umfeld des Markts ist im ersten Halbjahr ein umfassendes Booklet erschienen, das den Höchster Wochenmarkt und seine Produkte vorstellt. Das Booklet wurde in Zusammenarbeit mit den Marktbeschricker*innen erarbeitet und wird seit Anfang 2022 verteilt. Neben einer Verteilung auf dem Markt durch die Marktbeschricker*innen und in der Höchster Innenstadt (Stadtteilbüro, Tabak-Krämer) erfolgt auch eine Verteilung an den Tourist Information der TOURISMUS+CONGRESS GmbH am Römerberg und am Hauptbahnhof.

Als Grundlage für die weitere Diskussion zu einer Neustrukturierung des ruhenden Verkehrs wurde eine kleinräumige Parkraumanalyse (Kennzeichenerfassung, Befragung etc.) beauftragt. Die Erhebungen wurden im Frühjahr 2022 durchgeführt, erste Ergebnisse auf der Stadtteilwerkstatt am 21. Mai 2022 vorgestellt. Der Entwurf für den Bericht wurde der Stadt aktuell vorgelegt. Auf der Grundlage des finalen Berichts soll eine erneute Diskussion mit den Fachämtern, den Marktbeschricker*innen und interessierten Bürger*innen erfolgen. Interessent*innen an einer Mitarbeit in der Gruppe sind willkommen, das Stadtteilbüro vermittelt gerne den Kontakt (quartier-hoechst@naheimst.de).

Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Markt und Marktplatz

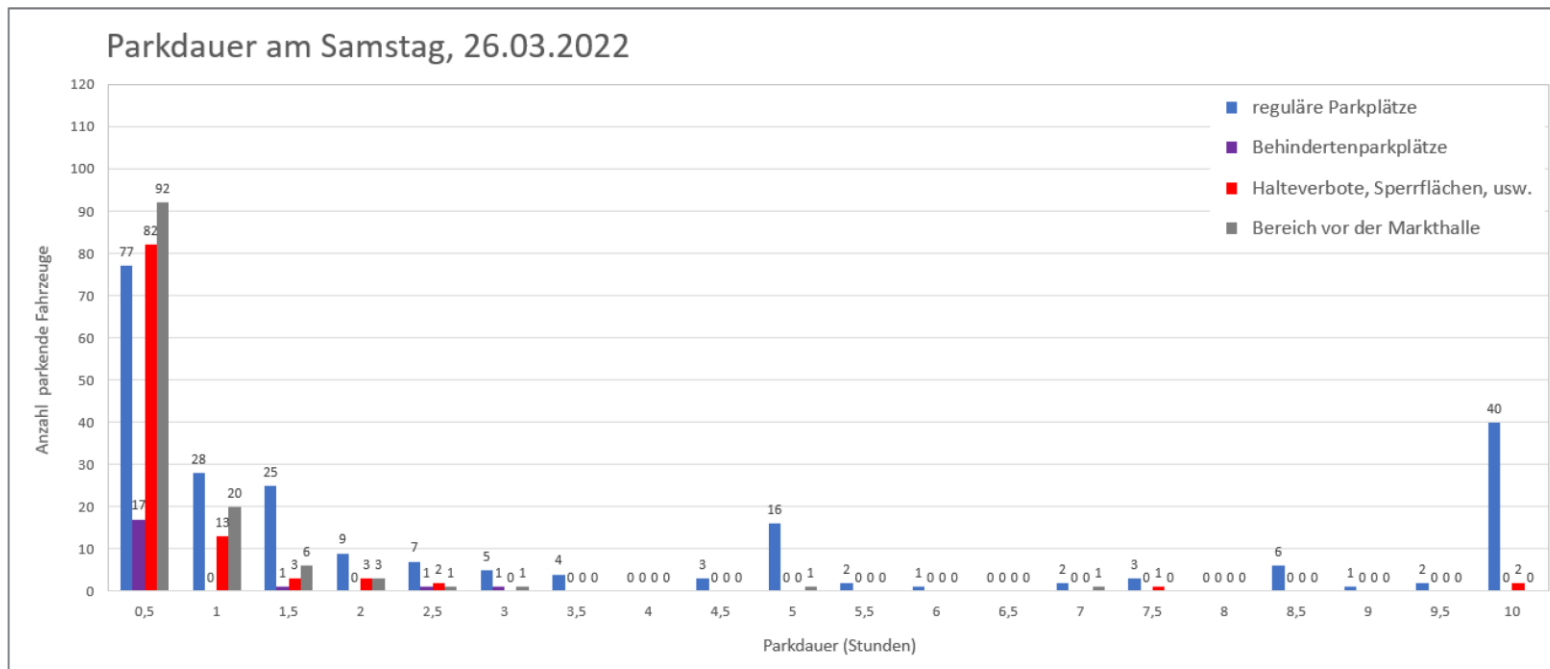


KARIN WEBER
Stadtplanung und Verkehrsplanung

9

C Kennzeichenerfassung

Parkdauer



Dialog-/Teilhabestruktur

Unterstützung Arbeitsgruppe Markt und Marktplatz



Dialog-/Teilhabestruktur

Diskussion Spielburg am Main (und andere Spielgeräte im Gebiet)

Aktivitäten

Die hölzerne Spielburg auf dem Spielplatz am Fähranleger musste aus Sicherheitsgründen bereits vor längerer Zeit gesperrt werden, für Kinder und Eltern im Gebiet ist dies ein Ärgernis, das auch schon mehrfach an das Stadtteilmanagement herangetragen wurde. Von einem engagierten Vater wurde dies zum Anlass genommen, zu diesem Thema einen entsprechenden Stand auf der Stadtteilwerkstatt anzubieten und zu betreuen. Dabei wurde über gesperrte Spielburg, aber auch über die Situation der Spielplätze im Gebiet allgemein diskutiert.

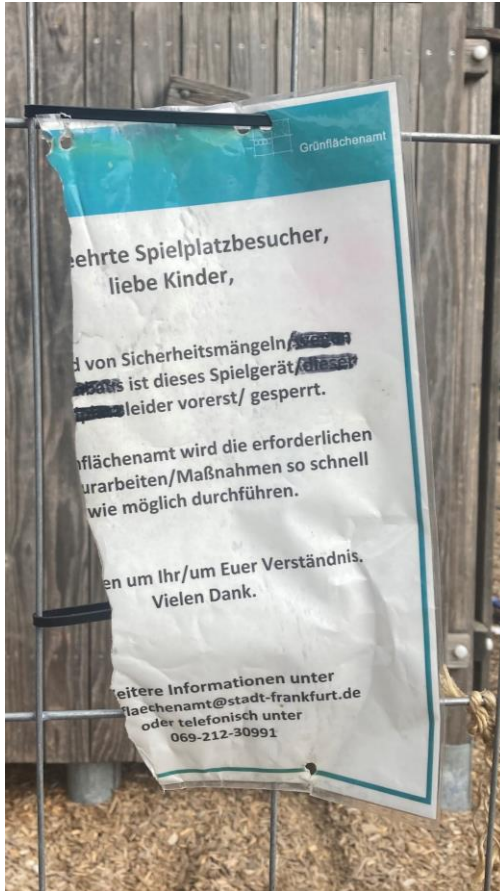
Stand der Dinge und weitere Planung

Mit dem Grünflächenamt konnte zwischenzeitlich vereinbart werden, dass die Ertüchtigung der Spielburg am Mainufer möglichst bald über Mittel aus dem Förderprogramm Innenstadt Höchst erfolgen soll. Die Burg soll aber nicht nur repariert werden, sondern mit einem inklusiven Ansatz neu gestaltet werden. Entsprechende Ideen hat das Grünflächenamt bereits entwickelt, diese sollen nun mit der Kinderbeauftragten und interessierten Bürger*innen diskutiert werden. Alle, die Interesse haben, sich an der Diskussion zu beteiligen, bitten wir um eine Info unter quartier-hoechst@naheimst.de.

Eine Ausweitung der Diskussion auch auf Handlungsbedarf, der bei anderen Spielplätzen im Gebiet besteht, wäre wünschenswert.

Dialog-/Teilhabestruktur

Diskussion Spielburg am Main (und andere Spielgeräte im Gebiet)



Ausblick zweite Jahreshälfte 2022

- Weitere Förderungen von Maßnahmen im Gebäudebestand
- Weitere Intensivierung Funktion Stadtteilagentur und Digitale Gewerbeflächenbörse
- Fortführung Gespräche problematische Situation Bolongarostraße / Kooperation Regionalrat
- Öffentliche Vorstellung kurzfristige Maßnahmen und Machbarkeitsstudie Königsteiner Straße
- Durchführung Studie Nahmobilität und Parkraum sowie Mobilitätsbefragung
- Aufstellen weiterer mobiler Bänke
- Koordination Diskussion mit Grünflächenamt zur Spielburg am Main und anderen Spielplätze
- Weitere Betreuung Sommeraktionsfläche

Ausblick zweite Jahreshälfte 2022

- Weitere Unterstützung Aktivitäten Stadtgärtner*innen / Urban Gardening
- Weitere Unterstützung Aktivitäten AG Markt und Marktplatz (u.a. Diskussion vor dem Hintergrund der Ergebnisse aus der Parkraumanalyse)
- Weitere Unterstützung Aktivitäten AG Radverkehr
- Weitere Unterstützung Aktivitäten „Höchst Sauber“ / AG Müll
- Wenn möglich: Höchster Designparcours Winter 2022
- Durchführung und Unterstützung von Veranstaltungen
- Weitere Kommunikation über Newsletter
- Weitere Betreuung Infokasten Stadtteilaktivitäten Königsteiner Straße
- Planungsbeirat im Winter